



AUG./SEPT. 2020
NR. 8/9
JAHRGANG 63

GEMEINDE- GRUSS

EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDEN

ALTENTHANN
BURGTHANN

**Haltet aber einen Abstand von
ungefähr 1000 Metern, damit ihr der
Bundeslade nicht zu nahe kommt.
Sie zeigt euch den Weg. *Josua 3,4***



Foto: jdbenthien / pixabay

Angedacht



Wenn ihr die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, seht und wie die Priester sie tragen, so folgt ihr nach; doch dass zwischen euch und ihr ein Abstand sei von ungefähr zweitausend Ellen! Ihr sollt ihr nicht zu nahe kommen. So werdet ihr wissen, auf welchem Wege ihr gehen sollt. Josua 3,4

Abstand halten – immer noch und immer wieder gilt diese Forderung angesichts der Virus-Pandemie. Abstand, eigentlich etwas, was ich gerne mag. Ich bin nicht so der Kuscheltyp. Ich finde das furchtbar, wenn mich jemand ohne meine Zustimmung anfasst. Selbst beim Arzt hab ich manchmal ein ungutes Gefühl. Der darf ja eigentlich alles. Aber schön ist es nicht.

Abstand – das kommt jetzt in der Urlaubszeit wieder besonders zum Tragen. Denn die überfüllten Strände, die Cafés und Bars, die Kinderparadiese und Swimmingpool-Partys werden dieses Jahr ausfallen. Man kommt sich nicht näher – nicht beim Tanzen, nicht beim Unterhalten, nicht beim Volleyball und nicht beim Sandburgenbauen.

Abstand halten – das findet sich in der Bibel genau einmal. Da wird ausdrücklich davon gesprochen, dass bitte Abstand gehalten wird. Es geht um den Einzug des Volkes Israel in das gelobte Land. Mose hatte die Israeliten an den Jordan geführt. Jetzt musste dieser überschritten und das Land Kanaan besiedelt werden. Um den Weg dahin richtig zu gehen, würden Priester die Bundeslade, den Holzkasten mit den zehn Geboten, voraustragen. Damit aber niemand diesem höchsten Heiligtum zu nahe kommt, gilt die Empfehlung: Abstand halten. Mindestens zweitausend Ellen, das sind circa 900 Meter.

Der Abstand in der Bibel ist nicht nur eine Zahl, es ist eine hoch symbolträchtige Angabe: 2000 Ellen nannte und nennt man den Sabbatweg. Fromme Juden halten

nämlich das Sabbatgebot auch dahingehend, dass sie am freien Tag nicht einfach loslaufen. Da wird nur so weit gegangen wie nötig. Und als Richtschnur gelten eben diese 900 Meter. Damit bleibt man im Rahmen der Gebote Gottes, damit hat man alles zu erledigen, was an einem Ruhetag der Ruhe dient.

Wenn wir diese Abstandsregel übertragen, dann geht es der Bibel darum, die Seele der Menschen zu beschützen. Denn wer viel rumläuft, sich viel bewegt, der findet keinen Abstand zum Alltag. Und darum geht es. Abstand halten – zu den Dingen, die mich täglich beschäftigen, die mich herausfordern, die mich bedrücken und belasten.

Damit sind wir wieder beim Urlaub, denn das will ja Urlaub: Abstand finden. abschalten, ausspannen, durchschnaufen, die Seele baumeln lassen. Nichts tun, und dabei glücklich sein. Mit 900 Metern auskommen. Für die Juden ist es bis heute sehr bedeutsam, dass sie mit dieser Distanz auch den Gottesdienst in der Synagoge besuchen können. Deshalb haben Juden oft viele kleine Synagogen mitten in den Wohngebieten. Daher rührt es auch, dass bei uns viele Kirchen in die Mitte der Dörfer und Ortschaften gebaut sind.

Kommen sie gut durch den Sommer. Und denken Sie daran: Mit Abstand kann man auch Gottesdienste feiern – ohne Kuscheln, aber mit einem guten Gefühl.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Pfarrer Bernhard Winkler aus Burgthann

Aus unseren Kindergärten

Burgthann – Mimbberg – Altenthann



Die Kinderarche – Burgthann

Krippenkinder sind unterwegs!

Wegen der Corona-Lage und der Gestaltung des Kinderarche-Gartens sind die Krippenkinder viel außer Haus gewesen: Ausflüge in den Wald, quer durch die Gemeinde, Besichtigung der Burg, springen durch Pfützen, Spaziergänge zur Muldern und den Kühen oder zum Rübleshof und den Pferden. Die Jüngeren nutzten fleißig den Krippenbus und die „Großen“ (= 3-jährigen) liefen eifrig und übten die Verkehrsregeln. Hin und Wieder gab es auch einen Abstecher auf die Freisportanlage gleich nebenan, wo um die Wette gerannt oder Fußball gespielt wurde.

Aktionen der Vorschulkinder während der Corona-Betreuung unter erschwerten Bedingungen

Verkehrserziehung:

„Bei Rot steh‘n – bei Grün geh‘n“

Zunächst wurden im Freien einige Theorie-Punkte und Leitsätze für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr erläutert. Im Anschluss gingen die Kinder in Begleitung von Verkehrserzieher Hr. Appelt den „Schulweg“ ab und die Kinder konnten nun in der Praxis zeigen was sie schon alles können bzw. was sie soeben alles gelernt haben: z.B. beim Straße überqueren, an der Fußgängerampel oder beim Laufen am Gehweg. Am Ende durfte noch das Polizeiauto begutachtet werden und die Kinder bekamen stolz eine Urkunde als „Schulweg-Experte“ überreicht.

Die Teams der Kindergärten wünschen allen Kindern und Eltern erholsame und sonnige Ferien!

Besuch der Vorschulkinder in der Grundschule und im Hort:

Leider musste dieses Jahr die Schnupperstunde im Unterricht mit den 1. und 2. Klassen ausfallen. Allerdings konnten die Kinder die Schule doch besuchen (= aber erst nach Unterrichtsende): sie wurden von Rektorin Frau Wiesand und Konrektorin Frau Alexander-Franz mit Mundschutz durch das Haus geführt. Angefangen von der einladenden Aula zu den Klassenzimmern, gab es eine hausinterne gemütliche Bücherei und ein interessantes Rechenzimmer zu entdecken. Im Anschluss ging es zu einem Blitzbesuch in den angegliederten Hort, wo uns die Leitung Frau Kastner und ihre Stellvertretung Frau Weller empfangen und einiges zu den Abläufen und den Räumen erklärten. Die Kinder wurden mit einem Eis von Frau Wiesand verabschiedet. Eine schöne Schnupperstunde der anderen Art endete. ■

Termine:

03.–21.08.: Sommerschließung

24.08.: 1. Tag nach der Sommerpause

01.09.: erster Tag für alle neuen Krippen- und Kindergartenkinder im neuen KiTa-Jahr



St. Veit – Altmühlthann

Forscherdiplom

Mit dem Kindergartenjahr endet für die Vorschulkinder auch die Forschergruppe. Im Rahmen der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ haben wir zu vielen unterschiedlichen und spannenden Themen während der letzten Kindergartenjahre experimentiert und geforscht. So wurde zum Beispiel zum Thema Wasser erforscht, welche Materialien schwimmen können und welche nicht. Außerdem füllten wir



kleine Ballons mit Wasser und Salzwasser und legten diese in ein mit Wasser gefülltes Bassin. So erfuhren wir, dass der Ballon mit Salzwasser untergeht.

Es fanden auch Experimente zu den Themen Magnetismus, Luft, Licht und Farben statt. Ein großer Forschungsbereich behandelte im letzten Kindergartenjahr das Thema „Sonne, Mond und Sterne“. Zum Abschluss hierzu fand ein Besuch im Planetarium statt.

Die Kinder waren immer mit viel Begeisterung und Neugierde dabei. Die Entdeckerfreude war riesengroß. Zum Abschluss der Forschergruppe gab es für jedes Vorschulkind als Auszeichnung und Erinnerung ein Forscherdiplom. ■

Termine:

- 10.-28.08.:** Sommerferien – Die Einrichtung bleibt geschlossen
- 31.08.:** 1. Tag nach der Sommerpause
- 01.09.:** erster Tag für die neuen Krippen- und Kindergartenkinder im neuen KiTa-Jahr



Die Buchfinken – Mimberg

Schulbesichtigung der Vorschulkinder

Die Vorschulkinder der Buchfinken machten sich gegen Ende des Kindergartenjahres auf den Weg nach Burgthann zur Grundschule. Dort erwartete sie bereits Frau Alexander-Franz und Frau Wiesand, welche die Kinder unter besonderen Aufzügen durch das Schulhaus führten. Sie bekamen die Möglichkeit ihr zukünftiges Klassenzimmer sowie den Werkraum und weitere Funktionsräume zu sehen. Zum

Abschluss zeigte Frau Kastner den Vorschulkindern noch die Räumlichkeiten des Hortes. Abgerundet wurde dieser Ausflug noch durch ein leckeres Eis, das die Grundschule spendierte.

Vorschul Ausflug ins „Gaggala“

Im Sommer machten sich die Vorschulkinder der Buchfinken auf, um einen Schatz zu suchen.

Zuerst ging es querfeldein durch den Wald, bis sie auf den nächsten Hinweis stießen, welcher sie durch ein altes Tunnelsystem



fürhte. Mutig und zielsicher meisterten die angehenden Schulkinder, ausgerüstet mit Taschenlampen und Knicklichtern, auch diese Herausforderung. Nach einer kurzen Verschnaufpause erkundeten sie direkt den nächsten noch engeren Tunnel und fanden dort den Hinweis zum Versteck des Schatzes. Siegiessicher erklimmen sie die letzte Hürde und fanden den Schatz verborgen in einer Höhle. Zum Abschluss gab es noch ein großes gemeinsames Picknick. ■

Termine:

03.-21.08.: Sommerferien – Die Einrichtung bleibt geschlossen



Ev. Kinderhort – Burgthann

Bilderrätsel

Liebe Kinder, bitte nehmt von jedem Bild die folgenden Buchstaben und setzt sie zu unserem Lösungssatz zusammen.



der **1., 2.** und **3.** Buchstabe



der **2.** Buchstabe



der **4.** und **5.** Buchstabe



der **2., 3.** und **4.** Buchstabe



der **1.** Buchstabe



der **1.** und **2.** Buchstabe

Termine:

03.-21.08.: Der Hort ist geschlossen

Lösung:

----- !

Kärwa-Kirche vor der Kirche

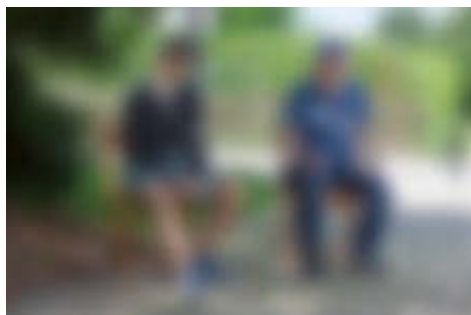
Die Kärwa 2020 wurde abgesagt. So ließ es das Rathaus vor wenigen Wochen verlauten. Aber die Kirchweih, das Gedenken an die Weihe der Johanneskirche in Burgthann, immer um den Johannestag am 24. Juni herum, die fand statt. Ein festlicher Gottesdienst auf dem Kirchplatz mit Band und zahlreichen Besuchern konnte bei bestem Wetter an die Gründung des Gotteshauses erinnern.

Pfarrer Bernhard Winkler ging in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Kirche ein. Er suchte dazu die biblischen Bilder, die



für die Schar der Gläubigen anzuführen ist: Das Volk Gottes, die versammelte Gemeinde, die von Gottes Geist geleitete, der Leib Christi. Alles zusammen sollte sich immer neu finden, um als Kirche vor allem eines zu sein: lebendig. Dieser Auftrag gelte für jeden Tag aufs Neue, um dem Willen Christi zu entsprechen.

Nach dem Gottesdienst waren dann alle zu einem kleinen Kärwa-Umtrunk eingeladen: Ein Radler mit Brezel durfte sich jeder nehmen. Natürlich mit Abstand, aber trotzdem mit Genuss. ■



Wechsel im Kirchenvorstand

Zwei Jahre lang hat Florian Nerretter unseren Kirchenvorstand tatkräftig unterstützt und sich in der Arbeit rund um die Kirchengemeinde eingebracht. Nun ist er im Herbst letzten Jahres in den Gemeinderat der Gemeinde Burgthann gewählt worden, was ihn als Geschäftsinhaber zusätzlich mit etlichen Terminen belastet.

Aus diesem Grund hat er nun sein Amt im Kirchenvorstand niedergelegt. Der Kirchenvorstand dankte ihm aufs Herzlichste

und beschenkte ihn zum Abschied mit ein paar lustigen Accessoires für die nunmehr im Mittelpunkt stehende politische Arbeit. Turnusgemäß rückt nun Frau Kerstin Bauer als Kirchenvorsteherin nach. Sie wurde im Gottesdienst feierlich in ihr Amt eingeführt. Frau Bauer ist schon lange Zeit in der Mutter-Kind-Arbeit aktiv und kennt von daher die Kirchengemeinde. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen auf eine gute gemeinsame Zukunft. ■





Die wegen der Corona-Pandemie abgesagten Konfirmationen werden an folgenden Terminen nachgeholt:

Burgthann

Samstag, 19.09.2020, 11:00 Uhr

Sonntag, 20.09.2020, 9:30 Uhr

Sonntag, 20.09.2020, 11:00 Uhr

Altenhann

Sonntag, 11.10.2020, 9:30 Uhr



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Julia Winkel verabschiedet sich

Liebe Gemeindeglieder in Burgthann,



im Oktober letzten Jahres habe ich mein Praxisjahr bei Ihnen in der Gemeinde begonnen. Zehn ereignisreiche und vielseitige Monate liegen nun hinter mir. Es bleiben trotz der größeren Corona – Pause viele schöne Erinnerungen an gute Begegnungen mit Ihnen, sowie Veranstaltungen und Gruppen, die ich kennenlernen und mitgestalten durfte. Schwerpunktmäßig war ich dabei in der Arbeit mit Konfirmierenden tätig. In diesem Rahmen bin ich auch mit auf die Konfirmandenfreizeit

gefahren. Ein weiterer Schwerpunkt war in der Kinder- und Jugendarbeit. Ich war Mitarbeiterin in der Mädchengruppe und im Eltern-Kind-Café. Highlights waren für mich ein Seniorennachmittag zum Thema „Musikalischer Frühling“ und der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmierenden. Ich bin so dankbar für all die guten Gespräche mit Ihnen, für wertvolle Impulse, die ich für meine zukünftige Arbeit mitnehme und für jedes Wachstum im Glauben. Ich gehe bereichert aus diesem Jahr in meine beiden letzten Studiensemester an der evangelischen Hochschule in Nürnberg.

Auf ein Wiedersehen,
herzliche Grüße und Gottes Segen,
Ihre Julia Winkel

Alltagshelfer_innen gesucht



Rummelsberger
Diakonie

Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie bietet in Rummelsberg eine Schulung für Ehrenamtliche an – Kostenloser Kurs beginnt Ende September.

Rummelsberg – Einen lieben Menschen zu Hause zu pflegen und zu begleiten ist eine schöne Aufgabe. Sie erfordert aber auch viel Kraft und Anstrengung. Damit Angehörige Zeit für sich haben und Kraft tanken können, bietet Franziska Stadelmann von der Fachstelle für pflegende Angehörige in Rummelsberg ab Ende September 2020 eine Schulung für angehende Ehrenamtliche im Stephanushaus an. Anmeldeabschluss ist der 18. September.

Der Kurs ist kostenlos und umfasst 40 Unterrichtseinheiten. Er findet an sechs Tagen statt, der erste Termin am Samstag, 26. September, von 8.45 Uhr bis 16.45 Uhr. „Die Schulung richtet sich an Frauen und Männer, die gerne bei der Unterstützung und Begleitung von pflegebedürftigen Menschen helfen wollen“.

Jeder Alltagshelfer entscheidet selbst, wie viel Zeit er investieren kann und will. „Der erste Kurs sei als Pilotprojekt noch kostenlos“.

Weitere Termine finden jeweils im Stephanushaus am

08.10., von 16.00 Uhr bis 19.15 Uhr,

17.10., von 08.45 Uhr bis 16.45 Uhr,

24.10., von 08.45 Uhr bis 16.45 Uhr,

21.11., von 08.45 Uhr bis 16.45 Uhr,

27.11., von 16.00 Uhr bis 19.15 Uhr, statt.

Weitere Infos zur Anmeldung

und Fragen erteilt **Franziska Stadelmann** per Telefon unter **09128 50 23 60** oder E-Mail unter **fachstelle-pflege@rummelsberger-diakonie.de**



Endlich wieder Singen!

Am Dienstag, den 30. Juli, traf sich der Singkreis Altenthann zur ersten Chorprobe nach der „Auszeit“ durch Corona. Die Chorprobe fand in der St. Veit Kirche statt, da im Gemeindehaus nicht genügend Platz gewesen wäre, um den Sicherheits-



abstand einzuhalten. Auch wenn die Sitzordnung für einen Chor in der Kirche sehr ungewöhnlich war, wurde dies mit Humor hingenommen. Hauptsache wieder gemeinsam zur Ehre Gottes singen! Und gestartet wurde mit dem Lied „Lobe den Herrn meine Seele“ für Hermann Nerreter, nachträglich zu seinem 60. Geburtstag. Danach gab es noch zwei Wunschlieder für weitere Chormitglieder. Zum einen für die frisch standesamtlich vermählte Lisa Schlenk (Kettl) und für Sonja Nerreter, die am Vortag Geburtstag hatte. Unsere Lieder „Möge die Straße uns zusammenführen“, „Meine Zeit steht in deinen Händen“ und „Worte zum Leben“ durften bei der Chorprobe natürlich auch nicht fehlen. Vielen Dank an unsere Chorleiterin Elke Schmid, die die Chorprobe ermöglicht und für alle Sicherheitsmaßnahmen vorgesorgt hat. ■



Ein Wiedersehen beim Kigo im Kirchhof

Nach so langer Zeit war es am Sonntag den 28. Juni wieder soweit. Kein WhatsApp-Kigo, sondern ein Kigo fast wie früher. Um den Abstand einzuhalten trafen wir uns im Kirchhof. Jede Familie setzte sich mit ihrer Picknickdecke auf die markierten Plätze. Zu diesem Kigo passte natürlich die biblische Geschichte: die Speisung der 5000. In ei-



nem kleinen Anspiel wurde die Geschichte erzählt.

Unsere Kigo-Kinder saßen auch in Gruppen zusammen und wir hatten erst drei Fische (aus Holz) und drei Brotscheiben und später dann genügend Brot und Fische für jeden. Nach dem Anspiel durften die Kinder das Brot essen und die Fische bemalen. Es wurden ganz bunte und fröhliche Fische.

Wir haben uns sehr über unseren Gast Diakon Tischer gefreut, der uns nach dem Vaterunser und unserem Segenslied noch gezeigt hat, wie man sich gegenseitig auch zu Zeiten von Corona einen Segen zusprechen kann. Zum Abschied gab es diesmal kein Händeschütteln, sondern ein lustiges Zuwinken mit Tempotaschentüchern. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinder-gottesdienst zu Ehre unseres Herrn!

Euer Kigo-Team

Besuchsverbot, Unterricht zu Hause und mit Mama im Homeoffice:

So erleben Familien und Senioren die Corona-Krise



Seit bald drei Monaten hat die Corona-Krise die Welt im Griff – zahlreiche Hygienevorschriften sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen bestimmen seitdem unser Leben. Zwei Gruppen haben die Maßnahmen mitunter am härtesten zu spüren bekommen: Familien und Menschen, die in Alten- und Pflegeeinrichtungen leben. Während die einen zwischen Kinderbetreuung, Haushalt und Arbeit rotieren, müssen die anderen mit noch mehr Stille und Alleinsein zurechtkommen als schon zuvor.

„Bei uns war vorher auch nicht viel los, aber wenn man jetzt durchs Haus läuft, sind die Gänge leer, alle Türen sind zu. Viele Mitbewohner scheinen einfach verschwunden“, erzählt Luise Seubert, die im Seniorenzentrum am Zeidlerschloss wohnt. Weil der Corona-Virus vor allem für ältere und vorerkrankte Menschen gefährlich sein kann, haben Senioren- und Pflegeheime mit einem rigorosen Besuchsverbot reagiert. „Bei uns darf momentan niemand rein, Essen gibt es nur noch am Zimmer und wenn wir durchs Haus gehen, müssen wir eine Gesichtsmaske tragen“, schildert die 86-Jährige die aktuelle Lage. Dabei betont sie, dass es ihr mit der Situation noch gut gehe. Sie sei noch recht fit, beschäftige sich mit sich selbst und gehe fast jeden Tag spazieren. „Letztens saß ich sogar mit meiner Tochter im Zeidlerschloss-Park – natürlich mit Abstand, jeder am anderen Ende einer Bank. Und ich telefoniere viel.“ Für andere Bewohner seien die Maßnahmen schon härter. „Manche brauchen ja auch Therapeuten, aber die dürfen aktuell auch nicht rein.“ „Schon arg“ vermisst Luise Seubert aller-

dings die vielen Veranstaltungen, die sonst im Seniorenzentrum geboten waren: Das Singen am Montag, der Spielenachmittag am Freitag oder die Gymnastikstunde am Mittwochvormittag. Einmal in der Woche haben sich einige Bewohner in der Bibliothek getroffen und vorgelesen bekommen. „Zuletzt waren es ‚3 Männer im Schnee‘ von Erich Kästner, aktuell war ein Buch über Mittel- und Oberfranken dran – aber das ist jetzt alles nicht mehr.“

Vermisst wird auch der wöchentliche Gottesdienst: „Ich bin jeden Sonntag in die Kirche gegangen. Vor und neben mir saßen meist auch immer die gleichen Leute, da hat man mal ein Wort gewechselt, sich zugewinkt. Das fehlt,“ sagt Luise Seubert. Außerdem habe sie oft Bekannte in anderen Pflegeheimen besucht. „Ob ich die jemals wieder sehe?“

Herausfordernd sind die Zeiten gerade auch für Familien. Zwar haben die Schulen zumindest für Abschlussklassen wieder geöffnet – der Großteil der Schüler sowie Krippen- und Kindergartenkinder müssen aber weiter zu Hause bleiben. Viele Eltern jonglieren seit Wochen mit Arbeit, Homeschooling und Kinderbetreuung.

Wie es einem da so geht, weiß Katharina Klier aus Feucht: die 35-jährige arbeitet Vollzeit als Grundschullehrerin, ihr Mann ist im Öffentlichen Dienst und kann kein Homeoffice machen. Seit Mitte März unterrichtet die Lehrerin ihre Grundschüler nun quasi von zu Hause aus und betreut nebenher noch ihren 6-jährigen Sohn – normalerweise wäre der jeden Tag 7 bis 8 Stunden in der Kindertagesstätte. „Es ist schon nicht einfach“, sagt Katharina Klier,

betont aber gleichzeitig: „Wir sind trotz allem hoch privilegiert. Mein Mann und ich haben beide sichere Jobs, ich kann mir meine Arbeit recht gut selbst einteilen und im Moment von zu Hause aus arbeiten.“ Durch ihren Beruf als Lehrerin habe sie da schon ganz andere Schicksale mitbekommen: Eltern, die in Kurzarbeit gehen mussten und bei denen noch finanzielle Sorgen hinzukommen. Oder Familien, bei denen ein Elternteil im Ausland festsetzt. Dennoch geht die aktuelle Situation auch an ihrer Familie nicht spurlos vorüber: „Mein Mann ist momentan immer recht lange unterwegs, weil auch die Züge nicht so regelmäßig fahren. Ich arbeite jetzt eben viel am Wochenende oder am Abend“, erzählt Katharina Klier. „Was fehlt ist einfach die Zeit zu zweit und generell die Zeit als Familie – weil eben einer dann doch noch immer was machen muss, sei es für die Arbeit oder den Haushalt.“

Wie es mit Homeschooling läuft, davon kann Claus Semann berichten und zwar gleich im doppelten Sinn. Semann ist Rektor einer Mittelschule und hat einen 15-jährigen Sohn, der heuer seinen Abschluss machen wird. „Gerade ist bei uns wieder Normalität eingekehrt. Mein 15-jähriger

Sohn und ich sind jetzt wieder in der Schule, meine Frau arbeitet beim Zahnarzt und konnte sowieso nicht daheim bleiben und unser großer Sohn studiert online“, erzählt Semann. Die Wochen davor seien aber schon sehr anstrengend gewesen. „Unser Sohn war gut mit Arbeit eingedeckt, der hatte schon so 5 bis 6 Stunden am Tag zu tun. Im Normalfall wird von den Schülern weniger Arbeit verlangt als im Homeschooling.“ Einmal am Tag habe es dann noch ein Meeting via der Videokonferenz-Software Zoom mit der Lehrkraft und der Klasse gegeben. „Was aber ganz klar fehlt – und das kann ich als Lehrer und Vater sagen – ist die direkte Ansprache, der direkte Kontakt“, zieht Semann Bilanz. Problematisch beim Homeschooling sei auch, dass es immer noch Haushalte gebe, die die notwendigen technischen Voraussetzungen nicht haben. „Es gibt Familien, da haben die Kinder nur ein Prepaid-Handy. Wenn da das Datenvolumen verbraucht ist, dann geht nichts mehr. Manche Eltern haben keinen Drucker oder kein WLAN.“ Daher hätten die Lehrer bei einigen Klasse die Aufgaben bis Pfingsten nun in Papierform verteilt – „7 bis 10 Zentimeter hohe Stapel“. Es werde aber Schüler geben, die beim Homeschooling abgehängt werden. ■



Anmerkung der Redaktion: Alle Informationen aus dem Artikel stammen vom **2. Mai 2020**.

Jugendseite

KiGO
KinderGottesdienst



Endlich mal wieder Leben - nicht in,
aber an der Bude!

Das war das Empfinden, als sich am Sonntag zu gewohnter Kigo-Zeit viele Kinder mit Familienanhang im Garten zum Picknickkindergottesdienst trafen. Das Kasperltheater fesselte die Aufmerksamkeit der Besucher und Fiona Schaff

spielte zu Beginn und am Ende mit ihrer Harfe. Die Kinder lauschten andächtig. Am 12. Juli startete die zweite Runde. Dann hieß es wieder: Bühne frei für den Kasperl und Decken raus!

PERLENJAGD DER MÄDCHENGRUPPE BURGTHANN UND DER KINDERGRUPPE ALTENTHANN

Am Freitag 03. Juli warteten die Mitarbeiterinnen an 8 Stationen auf die vielen Perlenjägerinnen. Bei Spielen und Rätseln gab es ein freudiges Wiedersehen.

Die Kinder liefen gemeinsam mit ihren Geschwistern oder der engsten Freundin. Als nächste Aktion ist ein Open Air Kino geplant. Wir freuen uns auf die Kids!





Es geht wieder los ... Und wir gingen mit einem „Werkel-Samstag“ an den Start!

Die ersten Tagesveranstaltungen können wieder durchgeführt werden und so hatten die **Dekanatsjugenden** Hersbruck, Neumarkt und Altdorf großes Glück bei ihrem Werkel-Samstag am 05.07 im Dekanatsjugendhaus Grafenbuch.

Das eigentliche Werkel-Wochenende wurde auf einen Werkel-Samstag reduziert und ein Hygienekonzept erstellt, dennoch wurde eine lange Liste an notwendigen Instandhaltungs- und Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Die vielen ehrenamtlichen HelferInnen kamen aus allen drei Dekanaten und waren wieder sehr motiviert. Man merkte, dass es

ihnen darum ging, ihrem Haus und einem Stück Heimat etwas Gutes zu tun. So wurden mit viel Leidenschaft Hecken und Bäume geschnitten, Unkraut gezupft, Betten geschliffen, das Kaminzimmer und die Außenbänke gestrichen...

Am Abend gab es dann gute Sachen vom Grill und ein Lagerfeuer zum Entspannen.

Nach der langen Zeit der großen Distanz merkte man, wie wichtig den jungen Menschen die tatsächliche Begegnung und die Gemeinschaft sind, welche durch Jugendarbeit ermöglicht werden.

Benedikt Vogt

Lust auf etwas Abwechslung im Sommer?

Die Dekanatsjugend hat für die Sommerferien verschiedene Angebote geplant.

Als gemeindeverbindende Angebote für Jugendliche gibt es z.B.:

Eine ganztägige Kanuexpedition auf der Altmühl am 01.08.2020

Eine ganztägige Pilgertour auf dem Jakobsweg (Nr. 1) am 08.08.2020

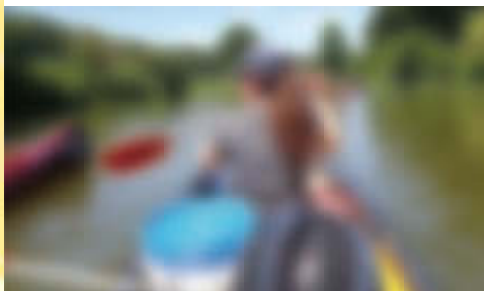
Eine ganztägige Pilgertour auf dem Jakobsweg (Nr. 2) am 12.08.2020

-> **Anmeldungen** gerne auch direkt über unsere Homepage!

Weitere Auskünfte und Infos gibt's bei

den Dekanatsjugendreferenten und unter **www.ej-aldorf.de**

E-Mail: **ej.aldorf@elkb.de** Telefon: **09183/9567700**



Freud und Leid



Wolfrom Silas am 04.07. an der Sophienquelle



Reith Max, 20 Jahre, am 26.06. in Burgthann

Arndt Anni, 82 Jahre, am 30.06. in Burgthann

Scheuenstuhl-Sams
Cornelia, 65 Jahre, am 01.07. in Althenthann



Wir brauchen Ihre Hilfe für das Verteilen unseres Gemeindebriefes. Es geht dabei um das Verteilgebiet in **Mimberg: Birkenweg, Talweg, Wasserweg, Schlehenweg, Industriestraße und die Burgthanner Straße bis Nr. 62** (32 Exemplare).

Der Zeitaufwand von monatlich 1 Stunde hält sich in Grenzen und kann gut mit einem Spaziergang verbunden werden.

Das Blatt erscheint elf Mal im Jahr und kann beim Treffen der Gemeindehilfen oder im Pfarramt für die Verteilung abgeholt werden.

Für ihre Unterstützung wären wir sehr dankbar. Bitte melden sie sich im Pfarramt (Tel. 3187). ■

Treffen der Gemeindehilfen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen findet das Gemeindehilfen-Treffen Ende Sept. nicht statt. Wir bitten die Austräger die Oktober-Gemeindegrüße am Montag, **28.09.20** im Pfarramt abzuholen!

Wir suchen einen Weihnachtsbaum für die Kirche



Wer könnte uns für die Johanneskirche einen Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen? Der Baum sollte eine Größe von ca. 5 Metern haben. Unser Team übernimmt das Schneiden und Abtransportieren aus Ihrem Garten. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, Tel. 3187.

Sammlung für hilfsbedürftige Familien in Rumänien in Zusammenarbeit mit den Johannitern

Am **Freitag, 18. September** ist wieder die Rumäniensammlung in Zusammenarbeit mit den Johannitern aus Lauf geplant.

Gesammelt wird: Winter- wie Sommerkleidung, Bettwäsche und Handtücher, Geschirr, Sport- und Spielsachen, Schulbedarf, Fahrräder und Werkzeug, Rollstühle und Rollatoren, gut erhaltene Schuhe, auch Sport-Fußballschuhe.

Inhalt bitte gut verpackt in Kartons oder auch Obstkisten abgeben, **nicht in Säcken!** Wir freuen uns auch über eine Geldspende, die die Transportkosten decken.

Annahme der Waren nur am Freitag, 18.09.20, Am Weingarten 9 in Weinhof von 9-18 Uhr!!

Weitere Informationen gibt es per Telefon unter 0157/38343821 Fr. Schubert oder 0178/9688849 Fr. Struller.

So erreichen Sie uns

Vorwahl Altenthann/Burgthann: 09183-



Evang.-Luth. Pfarramt Burgthann

Pfarrer Bernhard Winkler:

Kirchenweg 12 · ☎ 3187 · 📠 7715

E-Mail: pfarramt.burgthann@elkb.de

Internet: www.burgthann-evangelisch.de

Sekretärin: Andrea Czerwek · ☎ 3187

Bürozeiten: Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr

Di., Mi., Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Vertrauensmann: Gerd Wagner, ☎ 903281

Gemeindereferentin:

Irene Wagner, ☎ 01590/5569899

E-Mail: ej.altenthann-burgthann@elkb.de

Ansprechpartnerin Missionsarbeit:

Martina Pscherer, ☎ 403036

Kirchengemeinde Altenthann

Diakon Günter Tischer:

Ochenbrucker Str. 11 · ☎ 95266

E-Mail: Kirchengemeinde.altenthann@elkb.de

Internet: www.altenthann-evangelisch.de

Vertrauensfrau: Ulrike Bendiks, ☎ 1549

Ansprechpartner Missionsarbeit:

Reinhard Distler, ☎ 1228

Anschriften der Kindertagesstätten

„Die Kinderarche“ Burgthann,

Mimberger Str. 41 · ☎ 7587

Leitung: Katja Püntzner

E-Mail: kita.burgthann@elkb.de

„Evangelischer Kinderhort“ Burgthann,

Mimberger Str. 28 · ☎ 9399522

Leitung: Silvia Kastner

E-Mail: kita.burgthann-hort@elkb.de

„Die Buchfinken“ Mimberg,

Am Buchenschlag 2 · ☎ 203

Leitung: Petra Reinfelder

E-Mail: Buchfinken@web.de

Kindergarten „St. Veit“ Altenthann:

Mühlbergstr. 8 · ☎ 4448

Leitung: Kerstin Ulsenheimer

E-Mail: kita.altenthann@elkb.de

Bankverbindungen Burgthann

Allgemeine Spendenkonten:

Raiba Oberf.-Burgthann

IBAN: DE33 7606 9564 0000 8044 60

BIC: GENODEF1BTO

Sparkasse

IBAN: DE24 7605 0101 0380 3650 23

BIC: SSKNDE77XXX

Kirchgeld:

Raiba Oberf.-Burgthann

IBAN: DE95 7606 9564 0000 8028 59

BIC: GENODEF1BTO

Bankverbindungen Altenthann

Allgemeines Spendenkonto

RaiBa Altdorf-Feucht

IBAN: DE44 7606 9440 0000 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

Kirchgeld:

RaiBa Altdorf-Feucht

IBAN: DE88 7606 9440 0100 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

Weitere Einrichtungen

Diakoniestation:

Burgstr. 28 · ☎ 1865 · 📠 900067

Sprechstunde montags 12.00 – 14.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Burgthann: ☎ 950818

Verein Rummelsberger Hospizarbeit:

Rummelsberg 46, Schwarzenbruck

☎ 09128/502513, Handy 0175/1624514

Erziehungs- und Familienberatung:

Treuturmstraße 2, Altdorf · ☎ 09187/1737

Suchtberatung:

Türkeistr. 11, Altdorf,

☎ 09187/7897

Beratungsstelle für seelische Gesundheit:

Türkeistr. 11, Altdorf · ☎ 09187/906542

Beratung für pflegende Angehörige:

Rummelsberg 46 · ☎ 09128/502371

Familienpflege-/Dorfhelferinnen-Station:

Nikolaus-Selnecker-Platz 2, Hersbruck,

☎ 09151/8377-0

Telefonseelsorge:

☎ 0800/111 0 111 oder 111 0 222

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit:

Mo.: Altdorf, Türkeistr. 11 · ☎ 09187/80232

Mi. u. Do.: Feucht, Fischbacher Str. 6,

☎ 09128/724800

Gottesdienstanzeiger

Aug./Sept. 2020	 Altenthann	 Burghann
02. August – 8. So. n. Trinitatis Dankopfer eigene Gemeinde: Mutter-Kind-Gruppen		10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Winkler)</i>
09. August – 9. So. n. Trinitatis Dankopfer: Diakonisches Werk Bayern	10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Winkler)</i>	
16. Aug. – 10. So. n. Trinitatis Dankopfer: Verein z. Förderung des christl.-jüd. Gesprächs		10.00 – Gottesdienst <i>(Diakon Tischer)</i>
23. August – 11. So. n. Trinitatis Dankopfer eigene Gemeinde: Gemeindearbeit	10.00 – Gottesdienst <i>(Diakon Tischer)</i>	
30. Aug. – 12. So. n. Trinitatis Dankopfer: Erwachsenen- bildung im Dekanat		10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Bauer)</i>
6. Sept. – 13. So. n. Trinitatis Dankopfer: Besondere gesamt- kirchl. Aufgaben der EKD	10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Polster)</i>	
13. Sept. – 14. So. n. Trinitatis Dankopfer: Hochschul- und Studierendenseelsorge		10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Winkler)</i>
19. Sept. – Samstag Dankopfer eigene Gemeinde: Jugendarbeit		11.00 – Konfirmation Gr. I <i>(Pfr. Winkler)</i>
20. Sept. – 15. So. n. Trinitatis Dankopfer eigene Gemeinde: Jugendarbeit	10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Winning)</i>	09.30 – Konfirmation Gr. II <i>(Pfr. Winkler)</i> 11.00 – Konfirmation Gr. III <i>(Pfr. Winkler)</i>
27. Sept. – 16. So. n. Trinitatis Dankopfer: Jugendarbeit im Dekanat	10.00 – Gottesdienst <i>(Diakon Tischer)</i>	

Aufgrund der Corona-Beschränkungen finden gegenwärtig die Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel in den Kirchengemeinden statt.